

Wirtschafts Blatt

EVENTPAPER produziert für Wien Holding



Beste Stimmung beim get together auf der Alm

Wien trifft Tirol! Es hat bereits Tradition, dass die Wien Holding zum Auftakt der Wirtschaftsgespräche beim Europäischen Forum Alpbach auf die Bischoferalm auf 1300 Meter Seehöhe lädt und hochrangige Vertreter aus Wirtschaft und Politik zum lockeren Businessstark trifft.

2 Viel Prominenz beim Event „Wien trifft Tirol“
4 Wien Holding Chef Peter Hanke im Interview
6 Impressionen einer gelungenen Veranstaltung



Business-Talk abseits der typischen Geschäftsatmosphäre

Hoch über dem Alpbachtal. Am 31. August starteten die Wirtschaftsgespräche beim Europäischen Forum Alpbach. Aus diesem Anlass begrüßten die Wien Holding, die Kobza Media Group und die Erste Bank in entspannter Atmosphäre auf einer der schönsten Almhütten Tirols - der Bischoferalm - zahlreiche Freunde aus Wirtschaft, Politik und Kultur zum gemütlichen Beisammensein.

Bergpanorama, Blumenpracht, Sommerwetter. Eine Kulisse, die sich positiv auf das Klima der Businessgespräche auswirkt. Bei einem Gläschen Wein lässt es sich bekanntlich häufig besser übers Geschäft reden als in trockener Businessatmosphäre „Kontakte pflegen, sich austauschen, eventuelle mögliche Kooperationen anzudeuten oder zu besprechen, das ist wichtig“, betonte Wien Holding Boss Peter Hanke in seiner Begrüßungsrede der Veranstaltung „Wien trifft Tirol“, die heuer schon zum vierten Mal stattfindet. „Auch im Zeitalter von E-Mail, Facebook & Co funktioniert das Gespräch auf persönlicher Ebene und von Angesicht zu Angesicht immer noch am besten.“ Die Bischoferalm liegt rund zehn Fahrminuten oberhalb des Örtchens Alpbach. Nach einem ereignisreichen Start der Wirtschaftsgespräche beim Forum Alpbach freuten sich die Besucher auf einen schönen Tagesausklang mit Networking. Die verschiedensten Akteure aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Verwaltung gaben sich auf der Bischoferalm ein Stelldichein.

Business im Mittelpunkt

Peter Hanke zeigte sich zufrieden. „Dieser Ort ist perfekt, um nachhaltige Kontakte und Gespräche zu ermöglichen. Wir sind zwar ein Wiener Unternehmen, das seinen Tätigkeitsschwerpunkt in der Bundeshauptstadt und seinem Umland hat, aber die Herausforderungen, vor denen wir alle stehen, sind national und international sehr ähnlich gelagert. Und nicht zuletzt ist unsere Wertschöpfung von 1,3 Milliarden Euro jährlich eine, von der nicht nur Wien, sondern auch die anderen Bundesländer profitieren.“ Die gute Zusam-

menarbeit der Bundesländer spiegelte sich an diesem Abend auch in der Kulinarik. Neben Wiener Wein sorgten Tiroler Schmankerl fürs leibliche Wohl der Gäste.

Themenvielfalt

Spannende Zeiten garantieren aufregende Themen. So wurde zum Beispiel an vielen Tischen in der urigen Berghütte die Flüchtlingskrise diskutiert - mitunter, weil es sich durch das diesjährige Generalthema des Europäischen Forum Alpbach nahezu aufdrängte: „Ungleichheit“ lautet das Schlagwort zum 70-jährigen Jubiläum des Europäischen Forum Alpbach (1945 - 2015). Ein Schlagwort, das in der Businesswelt natürlich auch stets die Ungleichbehandlung von Mann und Frau in der Jobwelt aufs Tableau bringt.

Apropos Frauenquote

Apropos, wie sieht es mit der Frauen-Quote bei der Wien Holding aus - speziell in der Führungsetage? „Der Frauenanteil im Bereich des Managements konnte in den vergangenen Jahren aufgrund vieler frauenfördernder Maßnahmen erhöht werden“, sagte Hanke. „Während im österreichischen Durchschnitt nur zwei Prozent aller Arbeitnehmerinnen Führungskräfte sind, ist dieser Anteil in den Unternehmen der Wien Holding mit 5,4 Prozent mehr als doppelt so hoch. Mit dem Ergebnis, dass 25,9 Prozent der Geschäftsführungen sowie 36,8 Prozent der Aufsichtsräte bei der Wien Holding mit Frauen besetzt sind.“ Gesprächsstoff genug. Diskutiert wurde bis spät in die Nacht. Die meisten Besucher freuen sich schon auf die fünfte Auflage von „Wien trifft Tirol“.



Fakten zur Wien Holding

Wien Holding

Die Wien Holding wurde 1974 per Gemeinderatsbeschluss als „Wiener Allgemeine Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft“ gegründet. Im Jahr 2002 wurde der Konzern völlig neu strukturiert. Seither ist die Wien Holding mit ihren rund 75 Unternehmen in den fünf Geschäftsfeldern Kultur, Immobilien, Logistik, Medien und Umwelt tätig und beschäftigt rund 2900 Menschen. Zu den wichtigsten Betrieben des Konzerns gehören der Hafen Wien, die Twin City Liner, die Messe Wien, der Stadt-TV-Sender W24, die Therme Wien, das Kunst Haus Wien, die Stadthalle oder die Vereinigten Bühnen Wien.

Hohe Wertschöpfung

Laut aktueller Wertschöpfungsstudie bringt die Wien Holding österreichweit eine Wertschöpfung von rund 1,3 Milliarden Euro. Wien profitiert davon mit rund 877,3 Millionen Euro am meisten. Das entspricht einem Anteil von 1,2 Prozent der gesamten Wertschöpfung Wiens. Gegenüber der ersten Wertschöpfungsstudie im Jahr 2009 ist das eine Steigerung um 30 Prozent. Direkt und indirekt sichert die Wien Holding 16.590 Arbeitsplätze (68 Prozent davon in Wien).

Wertschöpfung der Wien Holding

Die Aufteilung der volkswirtschaftlichen Effekte der Wien Holding auf die fünf Geschäftsfelder:

- ca. 1/3 Immobilien (34,2 Prozent)
- ca. 1/4 Kultur (24,2 Prozent)
- ca. 1/4 Logistik (25,7 Prozent)

Rest der Wertschöpfung: Medien, Umwelt und Konzernzentrale.



/// Das wirtschaftliche Umfeld bleibt spannend

Man sieht Wien Holding-Boss [Peter Hanke](#) förmlich an, wie sehr er sich auf die bevorstehenden Projekte des Konzerns freut, damit die Wien Holding zu noch mehr Lebensqualität der Wiener beitragen kann.

Wahlkampfzeit in Wien. Inwiefern redet die Wien Holding mit?

Peter Hanke: Eigentümer der Wien Holding ist die Stadt Wien und damit die Wiener Bürger. Egal, ob es um das Kulturangebot geht, um erstklassige Immobilienprojekte oder um Projekte, die den Logistik- und Wirtschaftsstandort Wien aufwerten, dem Umweltschutz zu Gute kommen oder die Vielfalt der Medienlandschaft bereichern: in vielen Fällen sind es Wien Holding-Unternehmen, die in diesen Bereichen für die Stadt und die Menschen erfolgreich tätig sind. Tag für Tag mit vollem Einsatz, das ist unsere Visitenkarte, die wir abgeben - unabhängig davon, ob Wahlkampf ist oder nicht.

Konkret: Wie spüren die Wiener die Wien Holding im täglichen Leben?

Die Leistungen der Wien Holding spüren die Bürger in verschiedensten Lebensbereichen. Sie leben in Wohnungen oder arbeiten in Büros, die wir gebaut haben. Sie besuchen unsere Musicals in unseren Theatern oder Konzerte in der Wiener Stadthalle. Viele Dinge des täglichen Gebrauchs - vom Kaffee beim Frühstück bis zum Auto am Parkplatz vor dem Haus - sind über den Hafen Wien in die Stadt gekommen. Auch das Abwasser der ganzen Stadt wird in der Hauptkläranlage, die wir verwalten, nach höchsten Umweltstandards gereinigt. Die Liste der Beispiele ist lang.

In welchen der fünf Geschäftsbereiche wird die Wien Holding in nächster Zukunft verstärkt investieren?

Allein in den letzten vier Jahren hat der Konzern mit seinen Unternehmen mehr als 576 Millionen Euro investiert, zum Beispiel in Projek-

te wie den Ausbau des Hafens Wien, den Wirtschaftspark Breitensee, den Bürokomplex STAR22 oder die Infrastruktur und Modernisierung der Theater, Veranstaltungshallen und Museen. Dazu kommen die Wohnbauprojekte der GESIBA und ARWAG, die gemeinsam jährlich über 1000 hochwertige und leistbare Wohnungen für die Wiener schaffen. Im Durchschnitt hat die Investitionstätigkeit der Wien Holding in den letzten vier Jahren 144 Millionen Euro pro Jahr betragen. Heuer werden es 156 Millionen sein. Dieses hohe Niveau der Investitionen wollen wir auch in den kommenden Jahren beibehalten, wobei hier der Immobilienbereich mit speziellem Fokus auf den Wohnbau, der Logistikbereich und der Kulturbereich im Zentrum stehen. Denn gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, die Konjunktur durch reale Projekte zu stärken und damit Arbeitsplätze zu sichern und neue Jobs zu schaffen.

Investiert die Wien Holding auch in Forschung?

Eine unserer Aufgaben ist es auch, ausgezeichnete Rahmenbedingungen im Infrastrukturbereich auch für Unternehmen aus Forschung & Entwicklung zu schaffen. Das fällt primär in den Aufgabenbereich unseres Geschäftsfeldes Immobilien, für den meine Geschäftsführerkollegin Sigrid Oblak verantwortlich zeichnet. So ist die Wien Holding am Tech Gate Vienna beteiligt, einem der ersten Technologiezentren, die es in Wien überhaupt gegeben hat. Das Areal in Neu Marx bauen wir weiter als Wirtschaftsstandort für Forschung, Medien und Technologie aus und werden dort auch einen be-

sonderen Schwerpunkt für die Start-Up-Szene schaffen. Auch beim Technologiezentrum in der Muthgasse engagieren wir uns.

Welches Projekt der Wien Holding wird die nächste große Challenge?

Klar ist, dass das wirtschaftliche Umfeld spannend bleibt. Ständig Effizienz erhöhen, kostengünstiger werden, Synergieeffekte steigern, ohne dass die Qualität der Leistungen sinkt, das sind ganz zentrale Aufgaben. Von den Projekten her werden wir uns auf den weiteren Ausbau des Hafens Wien als Güterdrehscheibe im Herzen Europas, den Ausbau der Personenschifffahrt und die Entwicklung des Donaukanalufers, die Stärkung der Kultureinrichtungen, die Entwicklung von erstklassigen Wirtschaftsimmobilen sowie die Sicherung der europaweit vorbildlichen Umweltstandards in Wiens Hauptkläranlage konzentrieren.

Hat es sich im Nachhinein gelohnt, den Eurovision Song Contest nach Wien zu holen?

Der Song Contest war in jeder Hinsicht ein Erfolg. Hier hat der ORF gemeinsam mit der Wien Holding und der Wiener Stadthalle eine Visitenkarte abgegeben, wie man es kaum besser machen kann. Allein der Werbewert, den Fachleute auf über 100 Millionen Euro schätzen, ist unbezahlbar.

Zur Person

Wien Holding-Direktor **Peter Hanke** wurde 2002 als einer von zwei Geschäftsführern der Wien Holding bestellt. Er zeichnet für die Geschäftsfelder Kultur- und Veranstaltungsmanagement sowie Logistik & Mobilität verantwortlich.

Best of der Projekte der Wien Holding seit 2002

KULTUR

- 2003 Standort für Jüdisches Museum Wien gesichert durch Kauf des Palais Eskeles
- 2005 Übernahme Haus der Musik/ Sicherung Fortbestand des Museums
- 2005 Gründung Wien-Ticket
- 2006 Eröffnung Mozarthaus Vienna
- 2006 Theater an der Wien als Opernhaus gesichert
- 2006 Eröffnung der Showstage-Halle F der Wiener Stadthalle
- 2007 Übernahme Kunst Haus Wien/ Sicherung des Fortbestandes
- 2008 Sanierung und Wiederöffnung Ronacher/ Sicherung des Theaters
- 2010 Wiedereröffnung des Museum Judenplatz nach Renovierung
- 2011 Wiedereröffnung Palais Eskeles und Neuausrichtung Jüdisches Museum
- 2014 Musical „Tanz der Vampire“ Premiere in Paris (Oktober 2014)
- 2014/15 Export Haus der Musik über Lizenzvertrag: „Casa de la MúsicaViena“ in Mexiko

IMMOBILIEN

- 2002 Ausbau Neu Marx als Wirtschaftsstandort für Forschung, Technologie, Medien
- 2004 Eröffnung neue Messe Wien nach komplettem Neubau
- 2010 Eröffnung Neubautrakt base19 (Studentenhaus Döbling)
- 2010 Eröffnung neue Therme Wien
- 2011 Eröffnung Marxbox als neuem Technologieimmobilie in Neu Marx
- 2012 Start des Ausbaus der Gasometer Music-City
- 2013 Eröffnung STAR22
- 2013 Eröffnung Palais Hansen Kempinski Vienna
- 2013 Eröffnung der Studentenheime base11 und base22
- 2013 Eröffnung Wirtschaftspark Breitensee
- 2014 Abschluss Generalsanierung des base19
- 2014 Eröffnung Donaubase - Studentenheim

MEDIEN

- 2005 Start von W24 und 2012 Start von W24 neu nach Relaunch

UMWELT

- 2005 Inbetriebnahme der erweiterten Hauptkläranlage bis 2020ebswien hauptkläranlage wird energieautark

LOGISTIK

- 2006 Start des Ausbauprogrammes des Hafens Wien
- 2006 Start des Twin City Liners
- 2008 Eröffnung des neuen Containerterminals im Hafen Wien
- 2008 Zweiter Twin City Liner gekauft
- 2009 Übernahme Marina Wien - Wiens schönster Yachthafen
- 2010 Eröffnung Schiffsstation City am Schwedenplatz
- 2010 Inbetriebnahme HafentorFreudenau zum Hochwasserschutz
- 2012 Start Projekt Landgewinnung Hafen Freudenau
- 2013 Erweiterung des Containerterminal um dritte Kranbrücke
- 2013 Ankauf und Taufe des neuen DDSG Schiffes „MS Wien“
- 2014 Ausbau des Alburner Hafens zu einem Schwergutzentrum
- 2014 Fortsetzung Landgewinnung Freudenau für neue Umschlageneinrichtungen
- 2015 Eröffnung des modernisierten Areals bei Schifffahrtszentrum Reichsbrücke



/// Ich möchte aus Alpbach die gute Stimmung, die gute Atmosphäre und das Gefühl und die Hoffnung mitnehmen, dass doch etwas weitergeht.

Christian Sonnweber,
Österreichische Notariatskammer





Das Schöne an Alpbach ist, dass man sich eine Zeit lang aus dem Alltagsprogramm rausnimmt, mit gescheiten Leuten diskutiert. Zusätzlich ist das Rahmenprogramm ausgezeichnet, bei denen man die Gespräche weiterführen kann. Nach einer Woche Alpbach bin ich immer voller Energie.

Jörg Zehetner, KWR



Das Forum Alpbach ist ein Ort, an dem man abschalten kann, an dem man nicht im Trubel des Alltags steht und dennoch sehr interessante Gespräche führen kann, in gemütlicher Atmosphäre, mit Menschen, die man schon lange kennt oder eben hier kennenlernt und aktuelle Herausforderungen austauschen kann.

Florian Tursky, P8 GmbH





Impressum

Dieses EventPaper wurde von der WirtschaftsBlatt Medien GmbH im Rahmen des Events „Wien trifft Tirol“ produziert.

Redaktion:
Christian Scherl

Fotograf:
Siegi Mair

www.wirtschaftsblatt.at/event-paper



**Genießen Sie die Impressionen der
Veranstaltung als Slideshow
und klicken Sie auf das
WirtschaftsBlatt-Logo**